

Gemeinde Blatt



Egling

Nr. 3
Juli 2020

Benennung von gemeindlichen Referenten

Für die neue Amtsperiode des Gemeinderates wird zur Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden die Benennung von neuen oder auch bisherigen Referenten erforderlich. In der Sitzung vom 26.05.2020 benannte der Gemeinderat Frau Gemeinderätin Karin Hansch, Feldkirchen und Herrn Markus Huber, Ergertshausen als Jugendreferenten der Gemeinde Egling. Frau Gemeinderätin Theresia Bauer, Schönberg und Herr Max Hartl, Egling sind als Seniorenbeauftragte benannt worden. Herr Gemeinderat Hans Spindler, Deining ist als Energiebeauftragter, Frau Marlies Korntheuer, Attenham als Behindertenbeauftragte und Frau Gemeinderätin Sonja Galli-Krottenthaler, Aumühle als Familienbeauftragte benannt worden. Alle Referenten nahmen ihr Amt verantwortungsvoll an.

Jugendreferenten

Mein Name ist Karin Hansch, ich bin 41 Jahre alt und wohne in Feldkirchen. Ich habe mich für dieses Amt wählen lassen, damit unsere Jugend eine Anlaufstelle für Ihre Probleme, Wünsche, Ideen und Anregungen hat.

Da ich selbst zwei Kinder in diesem Alter habe, bin ich mittendrin in der Thematik dieses Alters. Ich habe immer ein offenes Ohr für die Belange der Jugend und möchte sie in ihrem Tun unterstützen und fördern. Jeder ist bei mir herzlich willkommen und ich freue mich auf gute und interessante Gespräche.



Mein Name ist Markus Huber. Ich bin 21 Jahre alt und komme aus Ergertshausen. Seit zwei Jahren studiere ich an der LMU in München Rechtswissenschaften und arbeite währenddessen in einer großen Wirtschaftskanzlei in München als Werkstudent.

In meiner Freizeit spiele ich Schlagzeug bei der Blaskapelle Deining und bin in allen Ortsvereinen in Ergertshausen aktiv. Zudem bin ich auch als 1. Schriftführer im Burschenverein Ergertshausen tätig.

Ich freue mich sehr, in den nächsten sechs Jahren die Aufgabe des Jugendreferenten in der Gemeinde Egling übernehmen zu dürfen und als Ansprechpartner für die Jugendlichen da zu sein. Daher würde ich mich sehr freuen, wenn viele Jugendliche mit Anregungen an mich herantreten. Meine Kontaktdaten sind bei der Gemeindeverwaltung zu erfragen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit in den nächsten sechs Jahren sowohl mit der Gemeinde, als auch mit den Jugendlichen.

Energiebeauftragter

Mein Name ist Hans Spindler, ich bin 59 Jahre alt und lebe seit meiner Geburt in Deining. Von Beruf bin ich Diplomverwaltungswirt und arbeite bei der Landeshauptstadt München.

Ich gehöre dem Gemeinderat seit 2014 an und habe seit 2015 die Aufgabe des Energiebeauftragten übernommen.

Am 26.05.2020 wurde ich erneut für sechs Jahre zum Energiebeauftragten bestellt. Zu meinen Aufgaben gehört die Beratung der Gemeindeverwaltung und der Bürgerinnen und Bürger bezüglich Energiesparmöglichkeiten und Nachhaltigkeit.

Ich möchte in meiner Amtszeit vor allem für den Austausch alter Ölheizungen und für den Ausbau der Photovoltaikanlagen werben.



Seniorenreferenten

Mein Name ist Theresia Bauer, ich bin 48 Jahre alt und wohne in Schönberg. Als vor ca. 10 Jahren der Wunsch im Gemeinderat angesprochen wurde eine Seniorenbetreuung einzurichten, fand ich schon damals den Gedanken gut und zukunftsorientiert.

Mit dem CSU Ortsverband besuchten wir dann das Mehrgenerationenhaus in Bad Tölz und informierten uns, wie wir dem demographischen Wandel in der Gemeinde entgegenwirken können. Jetzt freut es mich besonders als neue Seniorenreferentin gemeinsam mit Max Hartl bei der Verwirklichung unserer neuen Tagesbetreuung für ältere Mitbürgerinnen und Bürger mitzuwirken. Aber auch die bereits bestehenden Angebote für Senioren in unserer Gemeinde wollen wir weiter begleiten und ausbauen.



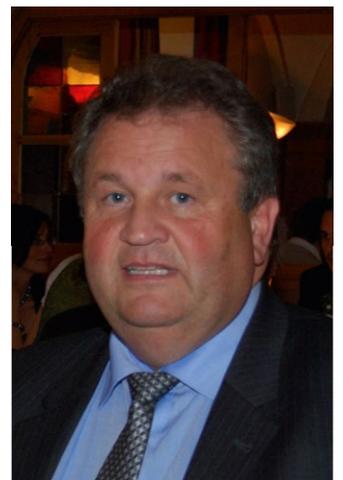
Mein Name ist Maximilian Hartl, ich bin 66 Jahre alt und wohne in Egling. Seit Juli 1983 bin ich verheiratet (zwei erwachsene Kinder) und lebe genau solange mit meiner Frau Gabriele im schönen Egling. Nach 52 Jahren, hartem aber schönem Berufsleben, wollte ich nicht sofort von Hundert auf „Null“ runterfahren.

Das Angebot vom hiesigen, ehemaligen VdK Ortsvorstand Walter Kurczok im Jahr 2013, die ehrenamtliche Vorstandschaft dieses Verbandes zu übernehmen, gab mir viele glückliche Momente und Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde Egling.

Nach der Kommunalwahl im Jahr 2014 nahm ich das Amt des Senioren-Referenten an und kann jetzt nach 6 Jahren die Wichtigkeit dieses Ehrenamtes bestätigen.

Der Bedarf und die Mitsprache der Generation 60+ wird immer größer und stärker und dadurch auch die Wünsche und Anforderungen dieser Menschengruppe. Als Mitglied des Seniorenbeirates in der Senioren-Vertretung des Landkreises Bad Tölz Wolfratshausen stelle ich fest, der Bedarf ist flächendeckend, nicht nur in unserer Gemeinde vorhanden.

Ich freue mich auf die künftige Zusammenarbeit mit Resi Bauer für die nächste Legislaturperiode.



Familienbeauftragte

Als Familienbeauftragte wurde Frau Sonja Galli-Krottenthaler bestimmt. Eine Vorstellung erfolgt im nächsten Gemeindeblatt.

Behindertenbeauftragte

Liebe Eglingerrinnen und Eglinger. Mein Name ist Marlies Korntheuer, ich bin 69 Jahre alt und wohne in Attenham. Die Gemeinde hat mich mit dem Amt des Behindertenbeauftragten betraut. Ich bin Sozialpädagogin im "Un"ruhestand und habe viele Jahre mit Menschen mit einer Behinderung und deren Familien zusammengearbeitet.

Ich möchte dazu beitragen, dass Menschen mit einer Behinderung im öffentlichen Leben der Gemeinde selbstverständlich dabei sind.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich mit Ihren Anliegen und Anregungen an mich wenden.



WGV Quarzbichl aktuell:

Biotonne und „Biokunststoff“ - KEIN Dreamteam!

Wie letztes Jahr schon berichtet, schlagen Plastiktüten und andere Störstoffe in der Biotonne bei den Müllgebühren von uns allen mit über 350.000 € pro Jahr zu Buche -- Tendenz wachsend! Diese Kosten werden nicht nur durch Tüten und Störstoffe aus „echtem“ Kunststoff verursacht, sondern genauso auch durch plastikähnliche, angeblich kompostierbare Tüten und Produkte. Produkte unter dem Namen **Biokunststoff** schießen wie Pilze aus dem Boden, immer mehr Produkte werden mit dem Prädikat „kompostierbar“ beworben und damit, dass sie in die Biotonne gegeben werden dürfen – **ein Irrtum!**

NICHT in die Biotonne – auch nicht, wenn „kompostierbar“ draufsteht:

Biosammeltüten, Kaffeekapseln, Pyramiden-Teebeutel, Verpackungen für Fleisch, Wurst, usw., Brotseide, Bistro-Essensschalen, Kaffeebecher, Einweggeschirr, Einwegbesteck, Strohhalme, Backpapier u.a. beschichtete Papiere, Putzlappen, Schwammtücher, Windeln, Hundekotbeutel, Tragetaschen, Kleidung, Klarsichthüllen, Klebeband, Lineale und weitere Büroartikel, Geschäumte Verpackungschips, Teelichthüllen usw.

Probleme von Biokunststoff, wenn er in der Biotonne landet:

1. Biokunststoff ist von „echten“ Kunststoffen nicht zu unterscheiden, da sich Aufdrucke meist schnell abreiben oder mit organischem Material überdeckt sind -> was auf dem Sortierband erscheint, wird Fetzen für Fetzen aussortiert - für teures Müllgebührengeld (Handsortierung)!
2. Das Prädikat „kompostierbar“ nach EU-Norm EN 13432 erhalten solche Produkte, die innerhalb von 12 Wochen zu 90 % verrotten – so lange ist der Bioabfall aber in fast keiner Kompostieranlage in Deutschland. In Quarzbichl sind es 3 Wochen in der Vergärung (dort passiert mangels Luft mit diesem Material nicht viel) + 3 Wochen Kompostierung. Dann sind die Bioabfälle verrottet, nicht jedoch die Biokunststoffe! Biokunststoffe sind daher genauso wie echte Kunststoffe Störstoffe im fertigen Kompost -> enge Absiebung nötig, um sauberen Kompost zu bekommen -> ein Drittel des guten Kompostes geht dabei mit verloren anstatt auf Feldern und in Gärten seinen guten Dienst tun zu können!



Diese und andere Biokunststoffprodukte gehören **NICHT** in die Biotonne!

Die richtige Entsorgung von Biokunststoff:

- Verpackungen aus Biokunststoff -> schwarz-gelbe Verpackungstonne
- Andere Produkte aus Biokunststoff -> Restabfalltonne

Tipps für die Biotonne im Sommer und viele weitere Informationen zur Biotonne und Bioabfallverarbeitung finden Sie unter www.wgv-quarzbichl.de/toelzer-konzept/biotonne.de

Fragen gerne: Tel. 08179 / 9 33-33 und -35

Auswirkungen der Umsatzsteuersenkung im Bereich Gemeindewerke Abt. Wasserversorgung für den Zeitraum 01.07. – 31.12.2020 wegen Konjunktur und Krisenbewältigungspaket zur wirtschaftlichen Bewältigung der Corona-Krise.

Der Ablesezeitraum für die jährliche Wasserabrechnung befindet sich seit Jahren in der 2. Jahreshälfte. (Ablesetermin Okt./Nov. jeden Jahres und Fälligkeit der Zahlung im Dezember jeden Jahres)

In diesen Zeitraum fällt auch die MwSt. Absenkung von 7 % auf 5 % (ermäßigter MwSt.-Satz).

Maßgeblich ist lt. Gesetzgeber hierbei die Leistungserbringung/Fertigstellung. Im Bereich Wasser wird davon ausgegangen, dass mit Zählerablesung diese Voraussetzung erfüllt ist.

Die gesamte Wassergebührenabrechnung 2020 wird daher mit einem einheitlichen MwSt.-Satz von 5 % abgerechnet. Auch der Abschlag per 01.07.2020 enthält nur diesen 5 % MwSt.-Anteil, obwohl im Abrechnungsbescheid aus 2019 noch der damals gültige MwSt. Satz von 7 % für den Abschlag ausgewiesen ist. Die Kanalgebühren enthalten wie bisher keinerlei MwSt.-Anteil, so dass sich hier keinerlei Änderung ergibt.

Durch größere Investitionen im Bereich Wasserversorgung erhebt die Gemeindewerke Egling einen sog. Verbesserungsbeitrag. Dieser Beitrag wird in 3 Raten erhoben (2018 u. 2020 u. 2022). Die Bescheide wurden an die Eigentümer bereits 2018 versandt. Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist für 2022 geplant. Da der Abschluss dieser Maßnahmen nicht in den Zeitraum 01.07. – 31.12.2020 fällt, kann der ermäßigte Steuersatz von 5 % nicht angewandt werden. Auch nicht für die 2. Ratenzahlung, welche in diesen Zeitraum (2.Hj.2020) fällt. Somit behalten die erlassenen „Vorauszahlungsbescheide über die Verbesserung der öffentlichen Wasserversorgungseinrichtung“ uneingeschränkt Gültigkeit. Der Zeitpunkt der Zahlung oder Fälligkeit ist dabei nicht maßgeblich.

Für evtl. Rückfragen zu diesem Thema wenden Sie sich an unseren Mitarbeiter Herrn Lang unter Tel. Nr. 08176 / 9312 – 15.

Verleihung einer Ehrenmedaille für besonders engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde Egling

Auch 2020 wollen wir wieder engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde mit der Ehrenmedaille für besondere Verdienste im Ehrenamt auszeichnen. Es ist uns allen ein besonderes Anliegen, dass das Ehrenamt in der Gemeinde Egling nicht als selbstverständlich betrachtet wird.

Viele Menschen, Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde engagieren sich ehrenamtlich in Vereinen, Organisationen und Gemeinschaften zum Wohle der Allgemeinheit. Um das Ehrenamt zu stärken, sucht unsere Gemeinde Bürgerinnen und Bürger, die seit längerer Zeit weit über das übliche Maß hinausgehende ehrenamtliche Tätigkeiten in Vereinen und Verbänden unserer Gemeinde ausüben.

Wir bitten Sie um Mithilfe und Vorschläge, wem diese Auszeichnung " Ehrenamtsmedaille" der Gemeinde Egling verliehen werden soll.

Vorschlagsberechtigt sind die Bürgermeister der Gemeinde Egling, die Mitglieder des Gemeinderates sowie der erste oder zweite Vorstand der örtlichen Vereine und der Organisationen in Egling. Jedermann hat das Recht, Anregungen an die Vorschlagsberechtigten zu richten. Mitbürgerinnen und Mitbürger die bereits 2018 und 2019 vorgeschlagen wurden, bleiben auch 2020 im Bestand der Vorgeschlagenen.

Bitte reichen Sie Ihre Vorschläge bei den Vorschlagsberechtigten oder in der Gemeinde bis zum **15. September 2020** ein. Ein entsprechendes Formular steht auf der Gemeindehomepage www.egling.de unter Formulare zum Download bereit. Ein persönliches Anschreiben an die Ortsvereine und Organisationen der Gemeinde wird in diesem Jahr nicht verschickt.

Der Termin für den Ehrenamtsempfang soll abhängig von den aktuellen Gegebenheiten voraussichtlich im November 2020 stattfinden. Wir hoffen, dass wir unseren Ehrenamtsempfang durchführen können.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe und Ihre Unterstützung.

Seniorenachmittag 2020

Liebe Seniorinnen und Senioren,

leider muss aus bekannten Gründen unser diesjähriger traditioneller Seniorenachmittag, ebenso wie viele andere Veranstaltungen, heuer leider abgesagt werden. Die Burschen und Madln aus Ergertshausen hätten Sie in diesem Jahr im Zuge des Kirtas (Maria Himmelfahrt) am 14. August beim Schöfflmoar im Feststadel sehr gerne bewirtet. Da Großveranstaltungen bis zum 31.10.20 nicht zugelassen sind, ist es auch nicht möglich unseren Seniorenachmittag im Herbst zu feiern. Für das nächste Jahr hoffen wir, unseren Seniorenachmittag wieder in gewohnter Weise durchführen zu können.

Gemeindliche Bauprojekte

Wolfratshauer Str. 24 in Egling

Neubau von 6 Wohnungen und einer Seniorentagesbetreuung

Ende März dieses Jahres rollten die Bagger in Egling. Auf dem Grundstück des ehemaligen Springer-Anwesens, zwischen Kindergarten und Rathaus, wurde die Baugrube ausgehoben.

Planmäßig erfolgte danach das Herstellen der Bodenplatte und des Kellers, der anders als ursprünglich vorgesehen nun die ganze Gebäudegrundfläche umfasst. Zügig errichtete die Baufirma Geschoß um Geschoß. Es wurden Wände gemauert und gegossen, Treppenläufe eingehoben, Leerrohre eingezogen und Schienen für den Aufzug montiert.

Mittlerweile ist sozusagen „der Deckel drauf“ – d.h. die Decke über dem obersten Geschoß.

Im August soll der Dachstuhl errichtet sein.

An dieser Stelle ein Kompliment und Dank an alle Beteiligten für Ihren Einsatz und Können.

Trotz der widrigen Umstände liegt die Baustelle völlig im Zeitplan. Auch befinden sich derzeit die Kosten der geförderten Baumaßnahme sicher im Rahmen des Budgets von ca. 3 Millionen Euro.



Hornsteiner Str. 1 in Deining

Nach langer Planungsphase wird seit Mai das Gemeindehaus in Deining saniert. Zum Start leisteten die Deiningener Vereine mit Entrümpelung und Demontagen einen beachtenswerten Beitrag – Vielen Dank. Unmittelbar darauf erneuerten die Baufirmen Grundleitungen und Bodenplatte. Das Gebäude wird teilentkernt, um im Verhältnis großzügigere Vereinsräume zu schaffen. Die auf dem Gemeindehausdach befindliche Sirene wurde komplett überholt und für die Bauphase auf das Feuerwehrgebäude um montiert. In zwei Bauabschnitten wird das Dach erneuert.

Wir bitten die baustellenbedingten Behinderungen zu entschuldigen.

Auch diese anspruchsvolle Baumaßnahme, bei beengten Verhältnissen in der Ortsmitte, liegt im Zeitplan. Trotz einiger altbaubedingter Überraschungen liegen die kalkulierten Gesamtkosten knapp unter 1 Million Euro. Hier ist eine Förderung in Aussicht gestellt.



Bauhof – Egling

Hier wird eine Hackschnitzellagerhalle errichtet. Wie einige schon bemerkt haben dürften, wurde hierzu der Wertstoffstadl in süd-östliche Ecke des Bauhofs versetzt.

Nach aufwendiger Planungsphase, die vor allem die Statik und den Baugrund betraf, ist nun der Rohbau fertiggestellt. Die Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten folgen.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 250.000,- €. Die Fertigstellung ist zum Ende des Sommers 2020 geplant.



Energiewende Egling informiert

Eintragungen bis zum 31.1.2021 im Marktstammdatenregister nicht vergessen!

Das Marktstammdatenregister ist ein zentrales Verzeichnis der Bundesnetzagentur (BNetzA). Betreiber von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien (Photovoltaik, Wasser, Bio, usw.) sind gesetzlich verpflichtet sich und ihre Anlage dort online zu registrieren. Die Einschreibefrist begann Ende Januar 2019 und endet nach 2 Jahren am 31.01.2021. Verantwortlich zur Registrierung sind die Betreiber (nicht der Installateur), eine Übernahme von Daten aus dem ehemaligen Photovoltaik-Meldeportal (wo bereits eine Registrierung notwendig war) erfolgt nicht, man muss die Anlage erneut registrieren!

Folge einer fehlenden Registrierung: Verlust der zukünftigen Einspeisevergütung. Bei einer verspäteten Anmeldung wird die Einspeisevergütung auch nicht nachgezahlt, der Termin ist wichtig.

Die Registrierung und Eintragung kann ausschließlich online über das Internet erfolgen, es ist eine Mailadresse erforderlich. Die Online Registrierung ist für versierte Personen selbst möglich. Falls erforderlich könnte die Arbeitsgruppe Energiewende Egling eine Beschreibung der notwendigen Schritte und der erforderlichen einzugebenden Daten und ihre Quellen zusammenstellen. Falls Sie Interesse an dieser Beschreibung haben, oder sogar eine kurze Präsentation wünschen, dann melden sie sich bei dem Energiebeauftragten der Gemeinde Egling, Hans Spindler (E-Mail: hans.spindler@hotmail.com).

Straßenbaumaßnahmen im Gemeindebereich

Im Gemeindebereich sind im Tiefbau für das Jahr 2020 nachstehende Maßnahmen derzeit geplant:

- Gemeindeverbindungsstraße Reichertshausen – Richtung Feldkirchen
Die Fahrbahn wird auf einer Länge von ca. 135 m etwas verbreitert
- Ortsdurchfahrt Reichertshausen
Auf einer Ausbaulänge von ca. 420 m wird der bestehende Fahrbahnbelag abgefräst und eine neue Asphaltdeckschicht eingebaut. In diesem Zuge werden auch diverse Schadstellen saniert.
- Erweiterung Gewerbegebiet
Auf eine Länge von ca. 85 m wird das Gewerbegebiet nach Westen hin erweitert. Hierbei entsteht am Ende ein Wendehammer. Die Oberflächenentwässerung wird angepasst, ebenso die Wasser- und Kanalleitung
- Aumühle – Verbesserung Ableitung Oberflächenwasser
Es wird ein Granitbord u. Granitzeiler hergestellt. Die Asphalttrag- u. Deckschicht wird eingebaut ebenso die Randstreifen.

Außerdem werden kleine Schadstellen im gesamten Gemeindegebiet beseitigt. Anlieger der o.g. Straßenbaumaßnahmen werden im Vorfeld über die zu erwartenden Beeinträchtigungen durch die Firma Swietelsky, Ebersberg, informiert.